

HERDEBUCH

Statistische Auswertung des Ziegenjahres 2025

Die Ziegenzucht in der Schweiz und damit auch der Schweizerische Ziegenzuchtverband entwickelt sich weiterhin dynamisch. Langjährige statistische Auswertungen ermöglichen es, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Veränderungen innerhalb der einzelnen Rassen einzuordnen. Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen bieten den Züchterinnen und Züchtern zudem die Möglichkeit, die eigene Herde mit den Durchschnittswerten innerhalb der Genossenschaft resp. des Vereins oder der jeweiligen Rasse zu vergleichen.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2025 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen. Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/statistische Auswertungen).

Herdebuchbestand deutlich rückläufig

Nach dem leichten Rückgang im Vorjahr zeigte sich 2025 beim Schweizer Herdebuchbestand eine deutlich stärkere Abnahme. Insgesamt sank der Bestand um 1 283 Tiere auf neu 26 393 Herdebuchtiere.

Den stärksten Rückgang verzeichnete erneut die Gämbsfarbige Gebirgsziege. Ihr Bestand nahm um 431 Tiere ab und liegt neu bei 8 380 Tieren. Ebenfalls deutlich rückläufig waren die Toggenburgerziegen (-293), die Saanenziegen (-203), die Burenziegen (-138) sowie die Pfauenziegen (-93). Auch bei den Walliser Schwarzhalsziegen (-69), den Appenzellerziegen (-44) und den Kupferhalsziegen (-43) waren tiefere Tierzahlen zu beobachten.

Stabil hielten sich hingegen die Bündner Strahlenziegen (-4), die Capra Sempione (-2) sowie die Anglo Nubian (-1). Erfreuliche Zunahmen verzeichneten die Tauernschecken (+22), die Grünockte Geiss (+9) sowie die Nera Verzasca (+7).

Trotz der Rückgänge bleiben die drei Haupt-rassen klar dominant. Mit 8 380 Tieren bleibt die Gämbsfarbige Gebirgsziege die grösste Herdebuchrasse der Schweiz, gefolgt von den Saanenziegen mit 5 600 und den Toggenburgerziegen mit 2 936 Tieren. Zusammen machen diese drei Rassen weiterhin



Die Gämbsfarbige Gebirgsziege hat im Herdebuch des SZZV einen Anteil von rund 32 % und ist damit weiterhin die Leaderin. Avec environ 32 % des animaux inscrits au Herd-book de la FSEC, la chèvre Alpine chamoisée demeure la race leader. (Photo: S. Schär)

rund zwei Drittel des Herdebuchbestandes des SZZV aus.

Die Einführung des Stammbetriebs in Agate führte insbesondere bei Alpmeldungen teilweise zu fehlerhaften oder unvollständigen Erfassungen. Tiere ohne hinterlegten Stammbetrieb sowie ohne Standort bei einem Herdebuchzüchter erscheinen nicht in der Herdebuchstatistik. Wie gross der Einfluss dieser Meldeproblematik auf den Rückgang des Herdebuchbestandes tatsächlich ist, lässt sich nicht genau beziffern. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein erheblicher Teil der Abnahme darauf zurückzuführen ist.

Milchleistungen zeigen sich mehrheitlich stabil

Für die bessere Vergleichbarkeit werden bei allen Milchrassen die Leistungen der Altersklasse 3 in Standardlaktation verglichen.

Die höchste Milchleistung erreichten erneut die Saanenziegen mit durchschnittlich 697 kg Milch (+9 kg) in der Standardlaktation von 220 Tagen. Dahinter folgen die Gämbsfarbigen Gebirgsziegen mit 652 kg (+4 kg) sowie die Toggenburgerziegen mit 606 kg (-15 kg). Die Appenzellerziegen erreichten durchschnittlich 591 kg (+24 kg).

Bei den Rassen mit 180-Tage-Laktation lagen die Bündner Strahlenziegen mit 448 kg (-21 kg) an der Spitze, gefolgt von den Pfauenziegen mit 390 kg (+0).

Insgesamt deuten die Zahlen darauf hin, dass sich die Milchleistungen nach dem schwierigen Vorjahr vielerorts wieder stabilisiert

haben. Gleichzeitig zeigen die Daten, wie stark klimatische Bedingungen und Grundfutterqualität die Milchproduktion direkt beeinflussen.

ALP-Gewichte und LTZ entwickeln sich erfreulich

Bei den Rassen Burenziege, Walliser Schwarzhalsziege, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünockte Geiss gilt die Aufzuchtleistungsprüfung weiterhin als offizielle Leistungsprüfung. Dabei werden Geburts- und 40-Tag-Gewichte erhoben, woraus die tägliche Lebtagesszunahme (LTZ) berechnet wird.

Im Jahr 2025 zeigten sich bei mehreren Rassen erfreuliche Entwicklungen. Besonders auffällig war die deutliche Verbesserung bei den Burenziegen. Die männlichen Tiere steigerten ihre LTZ von 193 g auf 208 g pro Tag, die weiblichen Tiere sogar von 178 g auf 198 g.

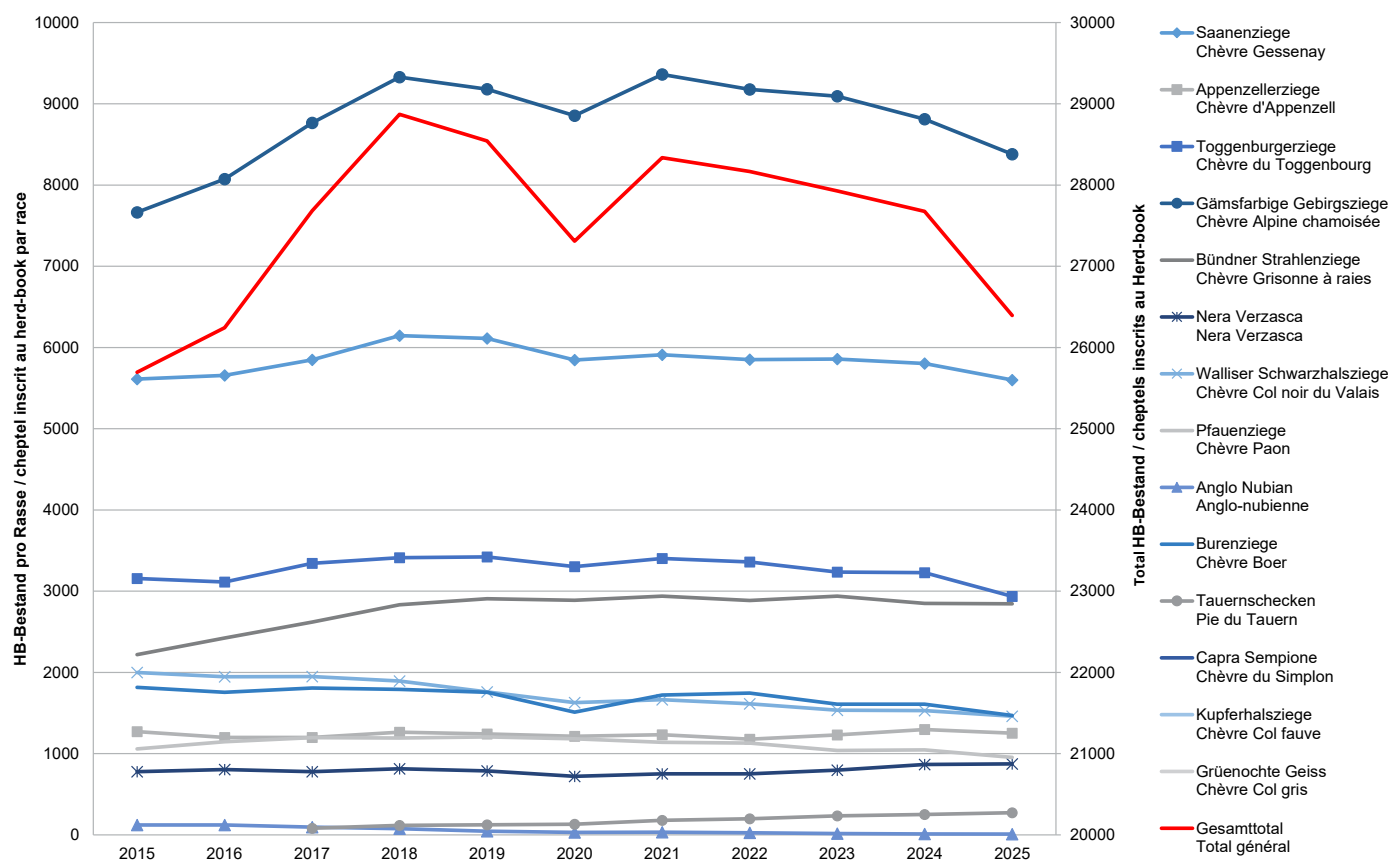
Auch die Capra Sempione legte nach dem schwächeren Vorjahr wieder klar zu. Die männlichen Tiere erreichten neu 210 g pro Tag gegenüber 173 g im Vorjahr.

Bei den Walliser Schwarzhalsziegen zeigte sich hingegen ein leicht uneinheitliches Bild. Während die weiblichen Tiere ihre LTZ wieder leicht steigern konnten, sank sie bei den männlichen Tieren von 225 g auf 215 g pro Tag.

Die Zahlen der noch kleinen Populationen wie Kupferhalsziege oder Grünockte Geiss sollten weiterhin mit einer gewissen Vorsicht interpretiert werden. Dennoch zeigen die Auswertungen insgesamt eine erfreuliche Entwicklung der Aufzuchtleistungen.

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2015 und 2025

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2015 et 2025



Verlängerte Laktation senkt Geburtenrate

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 31 555 Gitz geboren. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies erneut einem deutlichen Rückgang. Damit setzt sich der Trend hin zu weniger Gitz der vergangenen Jahre fort.

Ein wesentlicher Grund dafür bleibt die zunehmende Verbreitung verlängerter Laktationen, insbesondere auf grösseren Milchziegenbetrieben. Immer mehr Betriebe verzichten bewusst auf jährliche Würfe, um Arbeitsabläufe zu optimieren oder die Milchproduktion über längere Zeit konstant zu halten.

Die deutlichsten Rückgänge bei den Geburtenzahlen zeigten sich bei den Saanenziegen (-394 Gitz), den Burenziegen (-345), der Gämbsfarbigen Gebirgsziege (-329), den Bündner Strahlenziegen (-260) sowie den Toggenburgerziegen (-257). Ebenfalls rückläufig waren die Pfauenziegen (-48), die Walliser Schwarzhalsziegen (-14), die Kupferhalsziegen (-8), die Anglo Nubian (-7) und die Grünenochte Geiss (-1). Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit den rückläufigen Herdebuchbeständen der grossen Hauptrassen.

Steigende Zahlen konnten hingegen die Appenzellerziegen (+71 Gitz), die Nera Verzasca (+60), die Tauernschecken (+27) und die Capra Sempione (+9) verzeichnen.

Die 31 555 Gitz wurden von insgesamt 20 677 Ziegen geboren. Das Durchschnittsalter der Ziegen mit Würfen lag bei 3.8 Jahren und damit leicht unter dem Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf lag weiterhin bei rund 1.5.

Der Anteil der zur Nachzucht bestimmten Tiere bleibt insgesamt stabil. Erfreulicherweise zeigt sich, dass insbesondere bei den gefährdeten und kritischen Rassen mehr Jungtiere nachgezogen werden. Die Erhaltungsprojekte und die Erhaltungsbeiträge dürften hier ihren Teil beitragen.

Inzuchtgrad bleibt stabil und nahezu unverändert

Der Inzuchtgrad bewegt sich bei allen Rassen weiterhin auf einem tiefen und insgesamt sehr stabilen Niveau. Bei mehreren Rassen zeigte sich 2025 sogar nochmals ein leichter Rückgang.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Saanenziegen, deren Inzuchtgrad von 1.5 % auf 1.3 % sank. Auch die Bündner Strahlenziegen reduzierten ihren Wert von 1.8 % auf 1.6 %. Kritische Werte sind logischerweise bei Rassen mit sehr kleinen Populationen zu beobachten.

Insgesamt zeigen die Auswertungen, dass die Schweizer Ziegenzucht weiterhin über eine breit abgestützte genetische Basis verfügt und die genetische Vielfalt innerhalb der Rassen erhalten bleibt.

Thomas A. Hodel, SZZV

HERD-BOOK

Évaluation statistique
de l'année caprine 2025

L'élevage caprin en Suisse et, par conséquent, la Fédération suisse d'élevage caprin continuent à évoluer de manière dynamique. Les analyses statistiques réalisées sur plusieurs années permettent d'identifier précocement les évolutions et de situer les changements au sein des différentes races. Les évaluations des exploitations et des syndicats offrent en outre aux éleveuses et éleveurs la possibilité de comparer leur troupeau avec les valeurs moyennes de leur syndicat resp. association ou de leur race.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de

CapraNet (sous Documents, Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2025 sont résumées dans les tableaux et figures suivants. D'autres tableaux et graphiques sont disponibles sur szzv.ch (Publications/Évaluations statistiques).

Un cheptel Herd-book en net recul

Après le léger recul enregistré l'année précédente, le cheptel Herd-book suisse a connu en 2025 une baisse nettement plus marquée. Les effectifs ont diminué de 1 283 animaux pour atteindre désormais 26 393 animaux inscrits au Herd-book.

La baisse la plus importante a une nouvelle fois été observée chez la chèvre Alpine chamoisée. Son effectif a diminué de 431 animaux pour s'établir à 8 380 animaux. Les chèvres du Toggenbourg (-293), les chèvres Gessenay (-203), les chèvres Boer (-138) ainsi que les chèvres Paon (-93) ont également enregistré un net recul. Des effectifs en baisse ont aussi été constatés chez

RASSE / RACE

SA Saanenziege / Chèvre Gessenay
AP Appenzellerziege /
Chèvre d'Appenzell
TO Toggenburgerziege /
Chèvre du Toggenbourg
GG Gämssfarbige Gebirgsziege /
Chèvre Alpine chamoisée
BS Bündner Strahlenziege /
Chèvre Grisonne à raies
NV Nera Verzasca
SH Walliser Schwarzhalsziege /
Chèvre Col noir du Valais
PF Pfauenziege / Chèvre Paon
AN Anglo Nubian / Anglo-nubienne
BU Burenziege / Chèvre Boer
TS Tauernschecken / Pie du Tauern
CS Capra Sempione
KH Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve
GO Grünenochte Geiss / Chèvre Col gris

Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2025

Tableau 1: Chèvres ayant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2025

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w / f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø / p.	m	Nachzucht élevage %	w / f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saanenziege Chèvre Gessenay	4 257	3.7	3 778	3 271	7 049	1.5	212	6	1 810	55	2 022	29
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1 121	4.2	1 044	724	1 768	1.5	120	11	435	60	555	31
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	2 433	3.8	2 032	1 876	3 908	1.5	173	9	1 099	59	1 272	33
Gämssfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	7 207	3.8	5 534	5 149	10 683	1.4	427	8	2 825	55	3 252	30
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2 055	4.1	1 567	1 503	3 070	1.4	325	21	946	63	1 271	41
Nera Verzasca Nera Verzasca	694	4.7	429	436	865	1.2	117	27	255	58	372	43
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	827	4.7	483	531	1 014	1.2	232	48	423	80	655	65
Pfauenziege Chèvre Paon	755	4.3	564	501	1 065	1.3	83	15	317	63	400	38
Anglo Nubian Anglo-nubienne	9	5.8	5	7	12	1.2	1	20	3	43	4	33
Burenziege Chèvre Boer	828	4.0	743	698	1 441	1.6	288	39	516	74	804	56
Tauernschecken Pie du Tauern	207	3.8	169	168	337	1.5	27	16	106	63	133	39
Capra Sempione Chèvre du Simplon	61	4.5	35	39	74	1.1	18	51	32	82	50	68
Kupferhalsziege Chèvre Col fauve	164	4.5	97	98	195	1.1	37	38	66	67	103	53
Grünenochte Geiss Chèvre Col gris	59	4.5	31	43	74	1.1	18	58	34	79	52	70
Total / Durchschnitt Total / moyenne	20 677	3.9	16 511	15 044	31 555	1.5	2 078	13	8 867	59	10 945	35



Die Tauernschecken verzeichnen 22 Herdebuchtiere mehr als im Vorjahr und entwickelten sich auch in Milchleistung und Milchgehalt positiv. Les chèvres Pie du Tauern comptent 22 animaux Herd-book de plus que l'année précédente et ont également évolué positivement en production laitière et en teneurs du lait. (Photo: S. Zahnd)

les chèvres Col noir du Valais (-69), les chèvres d'Appenzell (-44) et les chèvres Col fauve (-43). Les effectifs des chèvres Grisonnes à raies (-4), de la Capra Sempione (-2) et de la chèvre Anglo-nubienne (-1) sont en revanche restés stables. Des hausses réjouissantes ont été enregistrées chez les chèvres Pie du Tauern (+22), la chèvre Col gris (+9) ainsi que la Nera Verzasca (+7).

Malgré ces reculs, les trois races principales demeurent nettement en tête. Avec 8380 animaux, la chèvre Alpine chamoisée reste la plus grande race Herd-book de Suisse, devant les chèvres Gessenay avec 5600 animaux et les chèvres du Toggenbourg avec 2936 animaux. Ensemble, ces trois races représentent toujours environ deux tiers du cheptel Herd-book suisse. L'introduction de l'exploitation de référence dans Agate a entraîné des enregistrements parfois erronés ou incomplets, notamment dans les annonces d'alpage. Les animaux sans exploitation de référence enregistrée ainsi que sans emplacement auprès d'un éleveur Herd-book n'apparaissent pas dans les statistiques du Herd-book. Il n'est pas possible de chiffrer précisément l'influence de cette problématique de déclaration sur le recul du cheptel Herd-book. On peut toutefois supposer qu'une part importante de cette diminution lui est imputable.

Des performances laitières globalement stables

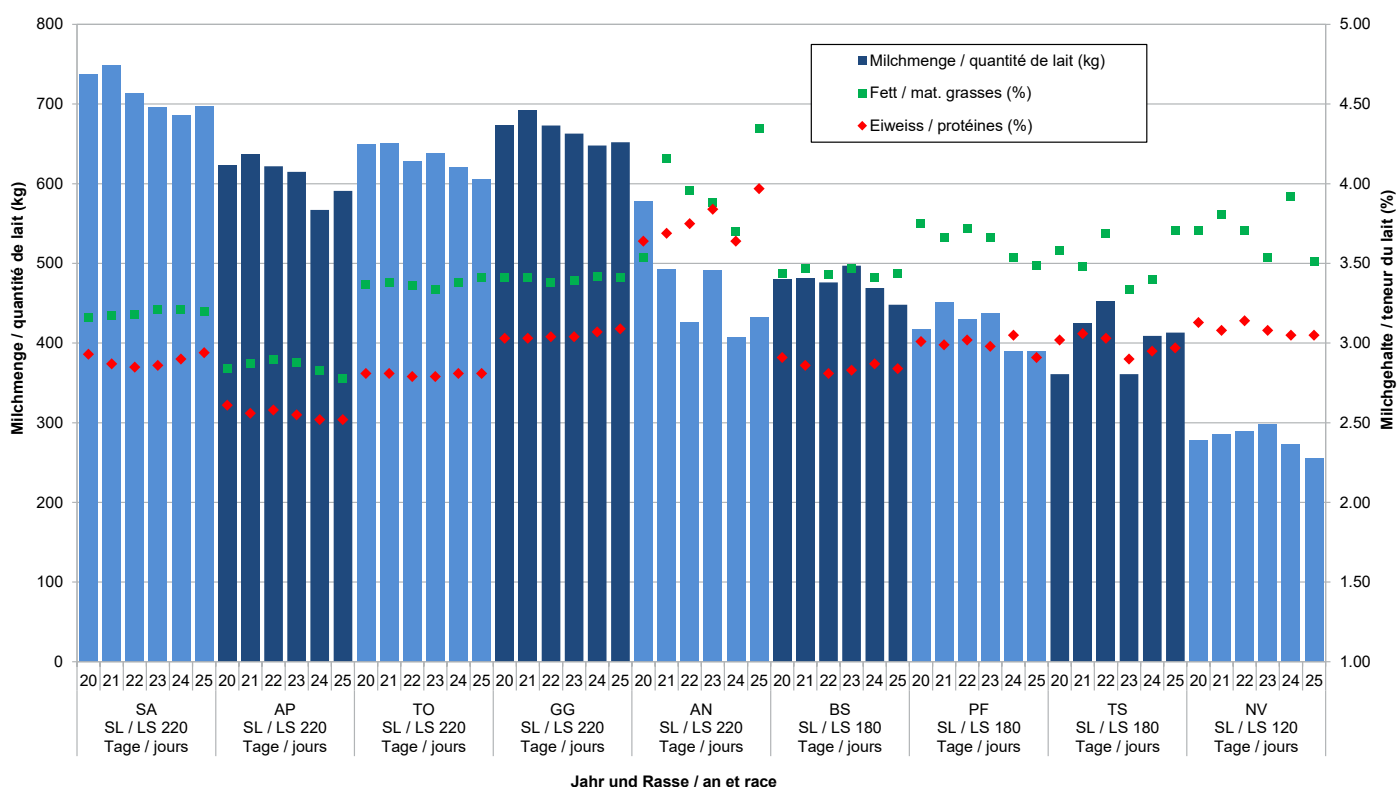
Pour faciliter la comparaison, les performances de toutes les races laitières sont comparées pour la classe d'âge 3 en lactation standard. Après une année 2024 marquée par des conditions fourragères difficiles, une certaine stabilisation s'est observée en 2025 chez de nombreuses races.

Les chèvres Gessenay ont une nouvelle fois atteint la production laitière la plus élevée, avec une moyenne de 697 kg de lait (+9 kg) en lactation standard de 220 jours. Elles sont suivies par les chèvres Alpine chamoisée avec 652 kg (+4 kg) et les chèvres du Toggenbourg avec 606 kg (-15 kg). Les chèvres d'Appenzell ont atteint une moyenne de 591 kg (+24 kg). Parmi les races avec une lactation de 180 jours, les chèvres Grisonnes à raies se sont placées en tête avec 448 kg (-21 kg), suivies des chèvres Paon avec 390 kg (+0).

Dans l'ensemble, les chiffres indiquent que les performances laitières se sont à nouveau stabilisées dans de nombreuses exploitations après une année 2024 difficile. Les données montrent toutefois aussi à quel point les conditions climatiques et la qualité des fourrages de base influencent directement la production laitière.

Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2020 und 2025 (AKL 3)

Illustration 2: Évolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2020 et 2025 (CA 3)



Évolution réjouissante
des poids EPN et du CJ

Chez les races chèvre Boer, chèvre Col noir du Valais, chèvre du Simplon, chèvre Col fauve et chèvre Col gris, l'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) reste l'épreuve officielle de productivité. Le poids est noté à la naissance et à 40 jours, ce qui permet de calculer le croît journalier (CJ).

En 2025, plusieurs races ont affiché des évolutions réjouissantes. L'amélioration observée chez les chèvres Boer a été particulièrement marquante. Le CJ des mâles est passé de 193 g à 208 g par jour, tandis que celui des femelles a même progressé de 178 g à 198 g.

La Capra Sempione a également nettement progressé après une année précédente plus faible. Les mâles ont désormais atteint 210 g par jour contre 173 g l'année précédente.

Chez les chèvres Col noir du Valais, l'évolution s'est révélée légèrement contrastée. Alors que les femelles ont à nouveau légèrement amélioré leur CJ, celui des mâles a diminué, passant de 225 g à 215 g par jour.

Les résultats des populations encore réduites comme la chèvre Col fauve ou la chèvre Col gris doivent toujours être interprétés avec une certaine prudence. Les évaluations montrent néanmoins dans l'ensemble une évolution réjouissante des performances d'élevage.

Une lactation prolongée
réduit le taux de natalité

En 2025, 31 555 cabris ont été enregistrés. Par rapport à l'année précédente, cela correspond une nouvelle fois à un net recul. La tendance observée ces dernières années vers un nombre plus faible de cabris se poursuit donc.

L'une des principales raisons reste la généralisation croissante des lactations prolongées, en particulier dans les grandes exploitations laitières. De plus en plus d'exploitations renoncent volontairement aux mises bas annuelles afin d'optimiser les processus de travail ou de maintenir une production laitière constante sur une plus longue période.

Les reculs les plus importants du nombre de naissances ont été observés chez les chèvres Gessenay (-394 cabris), les chèvres Boer (-345), les chèvres Alpine chamoisée (-329), les chèvres Grisonnes à raies (-260) ainsi que les chèvres du Toggenbourg (-257). Des naissances en baisse ont également été constatées chez les chèvres Paon (-48), les chèvres Col noir du Valais (-14), les chèvres Col fauve (-8), les chèvres Anglo-nubiennes (-7) et les chèvres Col gris (-1). Cette évolution est directement liée au recul des effectifs Herd-book des grandes races principales.

Des chiffres en hausse ont en revanche été enregistrés chez les chèvres d'Appenzell (+71

ADRESSE

Fédération suisse d'élevage caprin FSEC
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

031 388 61 11
info@szzv.ch
szzv.ch

cabris), les Nera Verzasca (+60), les chèvres Pie du Tauern (+27) ainsi que les Capra Sempione (+9).

Les 31 555 cabris sont nés de 20 677 chèvres. L'âge moyen des chèvres ayant mis bas était de 3.8 ans, soit légèrement inférieur à celui de l'année précédente. Le nombre moyen de jeunes animaux par portée est resté stable à environ 1.5.

La proportion d'animaux destinés à la reproduction reste globalement stable. Il est réjouissant de constater que davantage de jeunes animaux sont élevés pour la relève, notamment dans les races menacées et critiques. Les projets de préservation et les contributions à la préservation ont sans doute joué un rôle à cet égard.

Tabelle 2: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2015
Tableau 2: Les croûts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2015

Rasse / race	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Walliser Schwarzhalsziege m	225	218	230	217	215	213	218	215	218	225	215
Chèvre Col noir du Valais m											
Walliser Schwarzhalsziege w	213	208	210	203	195	203	205	205	205	200	208
Chèvre Col noir du Valais f											
Burenziege m	188	188	193	192	195	193	200	208	205	193	208
Chèvre Boer m											
Burenziege w	175	175	180	177	183	180	188	193	188	178	198
Chèvre Boer f											
Capra Sempione m								168	215	173	210
Chèvre du Simplon m											
Capra Sempione w								185	193	213	173
Chèvre du Simplon f											
Kupferhalsziege m								173	155	190	198
Chèvre Col fauve m											
Kupferhalsziege w								163	153	160	168
Chèvre Col fauve f											
Grüenochte Geiss m								210	155	193	150
Chèvre Col gris m											
Grüenochte Geiss w								203	133	170	158
Chèvre Col gris f											
Durchschnitt / moyenne	200	197	203	197	197	197	203	205	199	197	203

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2015 bei allen Rassen

Illustration 3: Évolution du taux de consanguinité depuis 2015 chez toutes les races

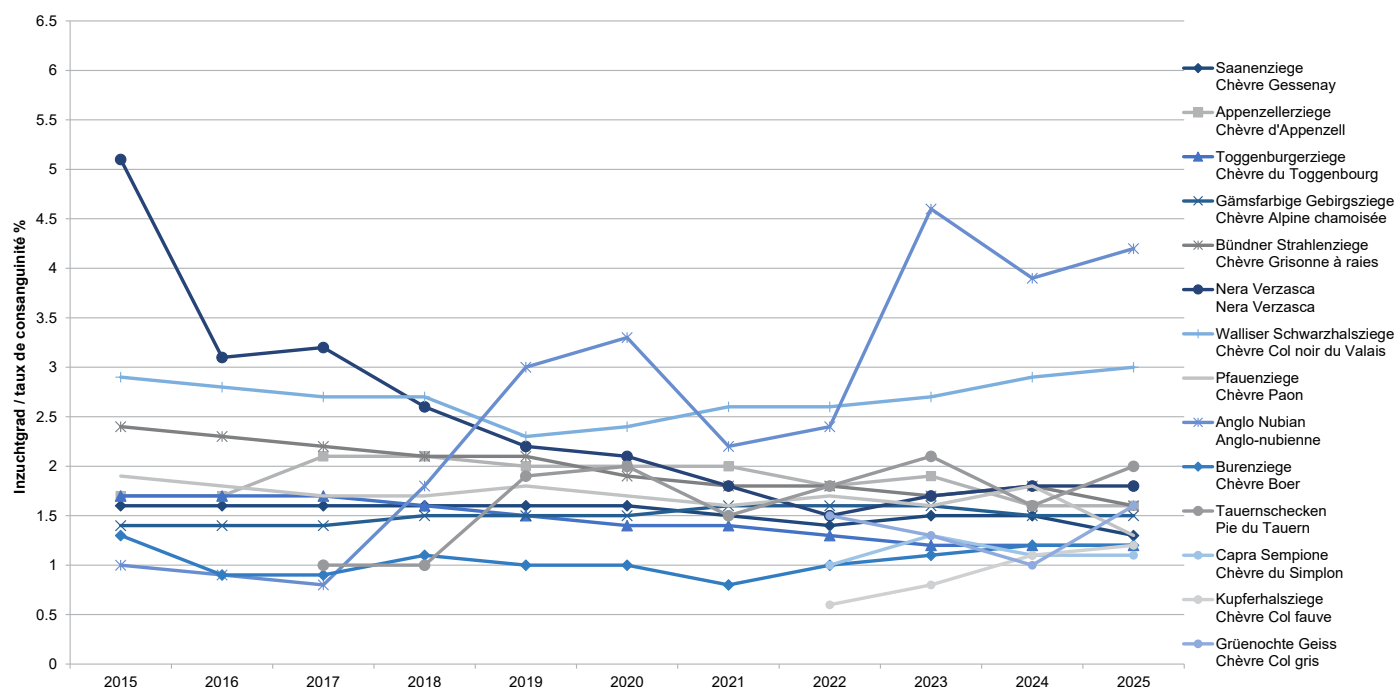
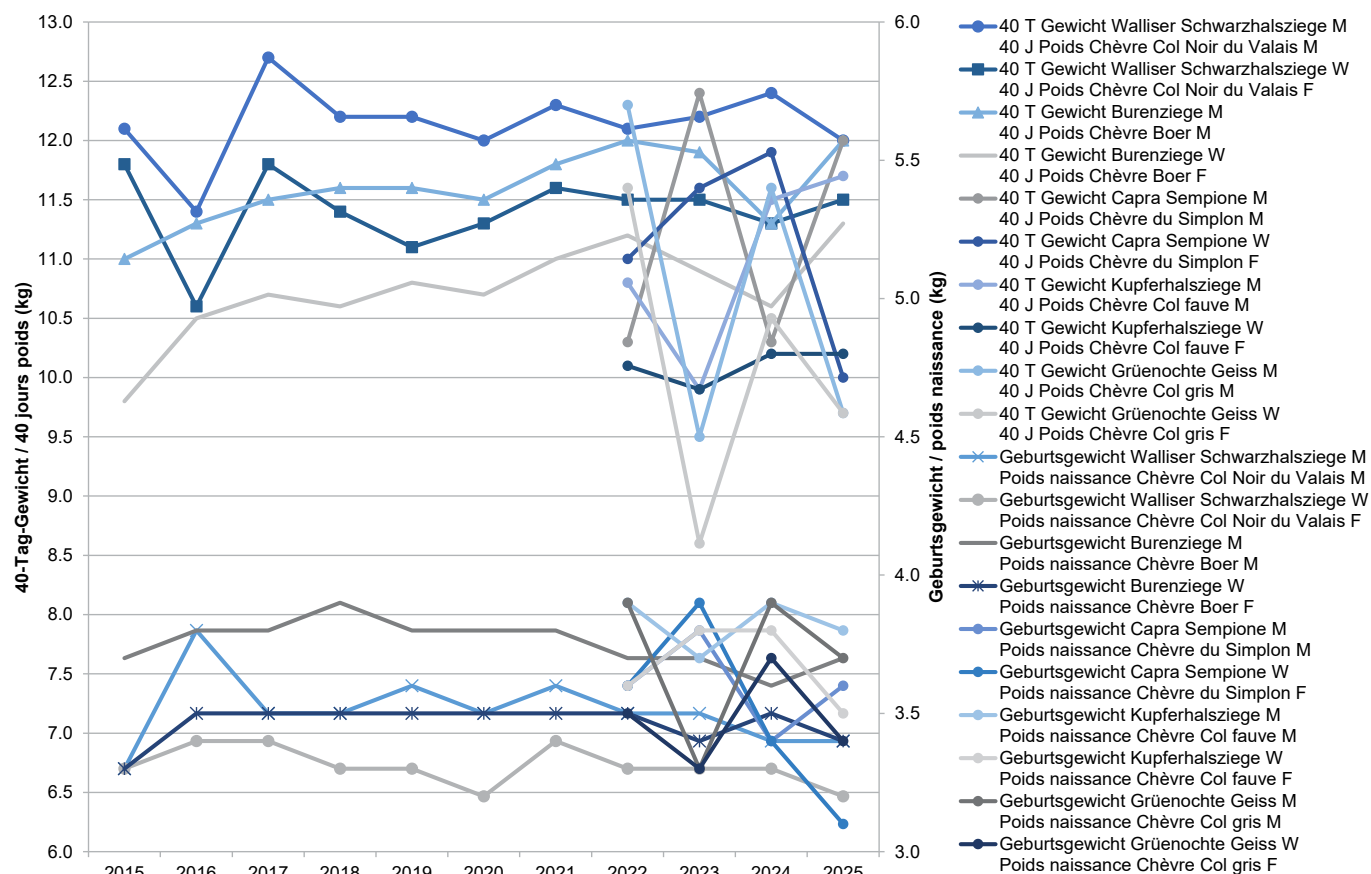


Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege, Burenziege, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grüenochte Geiss seit 2015

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais, la chèvre Boer, la chèvre du Simplon, la chèvre Col fauve et la chèvre Col gris depuis 2015



**Le taux de consanguinité
reste faible et quasiment inchangé**

Le taux de consanguinité demeure faible et globalement très stable dans toutes les races. Plusieurs races ont même enregistré en 2025 un léger recul. L'évolution observée chez les chèvres Gessenay est particulièrement réjouissante: leur taux de consanguinité est passé de 1.5 % à 1.3 %. Les chèvres Grisonnes à raies ont elles aussi réduit leur valeur, de 1.8 % à 1.6 %. Des valeurs critiques s'observent logiquement chez les races présentant des populations très petites.

Dans l'ensemble, les évaluations montrent que l'élevage caprin suisse continue de disposer d'une large base génétique et que la diversité génétique au sein des races est préservée.

Thomas A. Hodel, FSEC